

Rund 6.000 Tonnen Kartoffeln vermarktet Georg-Wilhelm Timm pro Jahr. Der 42-Jährige führt seit 1999 einen Familienbetrieb in Uelzen und ist QS-Kartoffelbotschafter. Timm setzt auf Transparenz, durch die das Vertrauen der Verbraucher gestärkt wird.

Georg-Wilhelm Timm

Wie alt sein Familienbetrieb ist? Georg-Wilhelm Timm weiß es nicht so genau: „Meine Großmutter hat 1942 den zweiten Kartoffelkeller im Landkreis gebaut. Doch Kartoffeln hat sie schon viele Jahre zuvor angebaut.“

Timm ist Kartoffelerzeuger und QS-Kartoffelbotschafter aus Uelzen in der Lüneburger Heide, dem bekanntesten und größten Kartoffelanbaugebiet Deutschlands. Unzählige Sorten gedeihen in dem fruchtbaren Boden. Bis zu sechs Sorten baut Timm auf seinen Flächen an, unter anderem Belana, Lilly und Milva. Rund 6.000 Tonnen erntet er pro Jahr. Daneben vermarktet er Zwiebeln, Zuckerrüben, Mais und Getreide. Vier Mitarbeiter unterstützen den

42-Jährigen. Auch einer seiner Brüder arbeitet mit im Betrieb. Hinzu kommen drei Aushilfen für die Kartoffellese.

Ihm komme es auf Qualität statt Quantität an, sagt Timm. Daher beschränke er sich auf einige, wenige Sorten. Diese habe er sorgfältig ausgewählt: nach Kocheigenschaften, Sorteneigenschaften, wenn sie geerntet werden können. „So versuche ich, das Risiko einzugrenzen, dass die Verluste in einem schlechten Jahr nicht allzu groß werden.“ Und schlechte Jahre gibt es immer wieder. 2013/2014 waren die Erträge dürftig. „Aber die Preise gut.“ Im Jahr darauf war es genau andersherum. Ob 2017 ein gutes Kartoffeljahr wird, kann der Landwirt derzeit noch nicht abschätzen. Für eine Prognose sei

es noch viel zu früh. Trotz mancher Rückschläge und Risiken hat der Uelzener nie darüber nachgedacht, etwas anderes zu tun. Timm mag seinen Job. „Die Arbeit ist total abwechslungsreich, es ist immer etwas los.“ Dass er einmal den Betrieb seiner Eltern übernehmen würde, stand für ihn früh fest. Schon

als Kind hat er mit seinen Geschwistern die Eltern bei der Arbeit unter-

stützt. Er macht eine Ausbildung zum Landwirt, 1999 wird er Chef des Familienbetriebs. Später macht er an der Abendschule seinen Meister.

Um die Qualität seiner Produkte zu unterstreichen, ist Timm seit 2006 QS-Systempartner. Mittlerweile nutzt er QS-GAP, das eine bessere Vermarktung auch im Ausland ermöglicht. Das

Lückenlose Dokumentation

Siegel wird von der Gesellschaft QS Qualität und Sicherheit vergeben. Voraussetzung für eine Zertifizierung ist die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen sowie weiterer Kriterien.

108 sind es. Lückenlos muss beispielsweise dokumentiert werden, wenn auf einen anderen Dünger umgestellt wird, wie die Bedingungen für die Erntehelfer sind, wann die Geräte überprüft wurden. Dazu gibt es jährlich unangekündigte Kontrollen. „Wenn sich jemand über meine Kartoffeln beschwert, kann genau nachvollzogen werden, unter welchen Bedingungen sie gewachsen, geerntet und gelagert wurde.“ Diese Transparenz sei für den Kunden enorm wichtig. „Schließlich schafft das Vertrauen.“

Ute Fiedler



Tolle Knolle: 6.000 Tonnen Kartoffeln erntet Georg-Wilhelm Timm pro Jahr. Um sie besser vermarkten zu können, nutzt er das QS-Prüfsystem. Durch dieses wird lückenlos dokumentiert, wie die Kartoffel vom Feld in den Markt kommt.